

Sorte	Züchter	Jahr der Zul.	Ertrag TM <sup>1)</sup>			Massenb. im Anfang <sup>1)</sup>	Resistenz gegen Rost <sup>1),3)</sup>	Zeitpunkt Ähren-schieben <sup>1)</sup>
			Gesamt	1. Schnitt/e	weitere			
Banco	(T) R2N	20	(+)	0	+	(+)	0	mittel
Bendix	(T) RUDC	12	+	0	+	+	+	mittel - spät
Caid	R2N	21	+	+	(+)	+	(+)	sehr früh – früh
Jumper	(T) DLF	04	(+)	-	++	(-)	+	mittel - spät
Meljump	(T) FREU	17	+	(-)	++	0	(+)	mittel - spät
Volubyl	R2N	11	+	(-)	++	0	+	früh – mittel

[Details zur Skala \(- - - bis + + +\)](#)

empfohlen für alle bayerischen Anbauggebiete

[Vollständige Übersicht zu allen Anmerkungen](#)

Sorte	Züchter	Jahr der Zul.	Ertrag TM <sup>1)</sup> 1.Schnitt	Massenb. im Anfang <sup>1)</sup>	Resistenz gegen Rost <sup>1),3)</sup>	Zeitpunkt Ähren-schieben <sup>1)</sup>
Alberto	(T) DSV	10	+	(+)	+	früh
Bendix	(T) RUDC	12	(+)	+	+	mittel – spät
Falladino	(T) DSV	17	(+)	(+)	+	früh – mittel
Glodaro	(T) DSV	20	++	+	(+)	sehr früh – früh
Rodillo	DSV	23	(+)	0	(+)	früh – mittel
Souvenir	(T) DSV	09	+	(+)	+	sehr früh – früh
Weyda	(T) DSV	24	(+)	+	(+)	früh – mittel

empfohlen für alle bayerischen Anbauggebiete

[Details zur Skala \(- - - bis + + +\)](#)

[Vollständige Übersicht zu allen Anmerkungen](#)

Sorte	Züchter	Jahr der Zul.	Ertrag TM <sup>1)</sup>			Winterhärte <sup>1), 3)</sup>	Massenb. im Anfang <sup>1)</sup>	Resistenz gegen Rost <sup>1), 3)</sup>	Anbauggebiete					gelistet in den BQSM <sup>®</sup> <sup>6)</sup>
			Gesamt	1. Schnitt/e	weitere				6	7	8	10	11	
Barolex	BAHO	12	**	**	**	**	**	**	■	■	■	■	■	
Belfine	DSP	03	**	**	**	**	**	**	■	■	■	■	■	
Callina	R2N	12	**	**	**	**	**	**	■	■	■	■	■	
Elodie	JOUF	08	**	**	**	**	**	**	■	■	■	■	■	✓
Otaria	FREU	10	0	(-)	0	0	0	+	■	■	■	■	■	✓

[Anbauggebiete \(Karte\)](#)

- AG 6: sommertrockene Lagen
- AG 7: günstige Übergangslagen
- AG 8: Hügelländer
- AG 10: Mittelgebirgslagen Ost (Empfehlung auch für AG 9)
- AG 11: Voralpengebiet (Empfehlung auch soweit landwirtschaftlich sinnvoll für AG 12)

[Details zur Skala \(- - - bis + + +\)](#)

[Vollständige Übersicht zu allen Anmerkungen](#)

Empfehlung für

- Grünlandmischungen
- Feldfutterbaumischungen
- Grünland- und Feldfutterbaumischungen
- keine Eignung
- D besonders auswinterungsgefährdete Lagen
- E günstige Lagen mit höchstem Ertragspotenzial

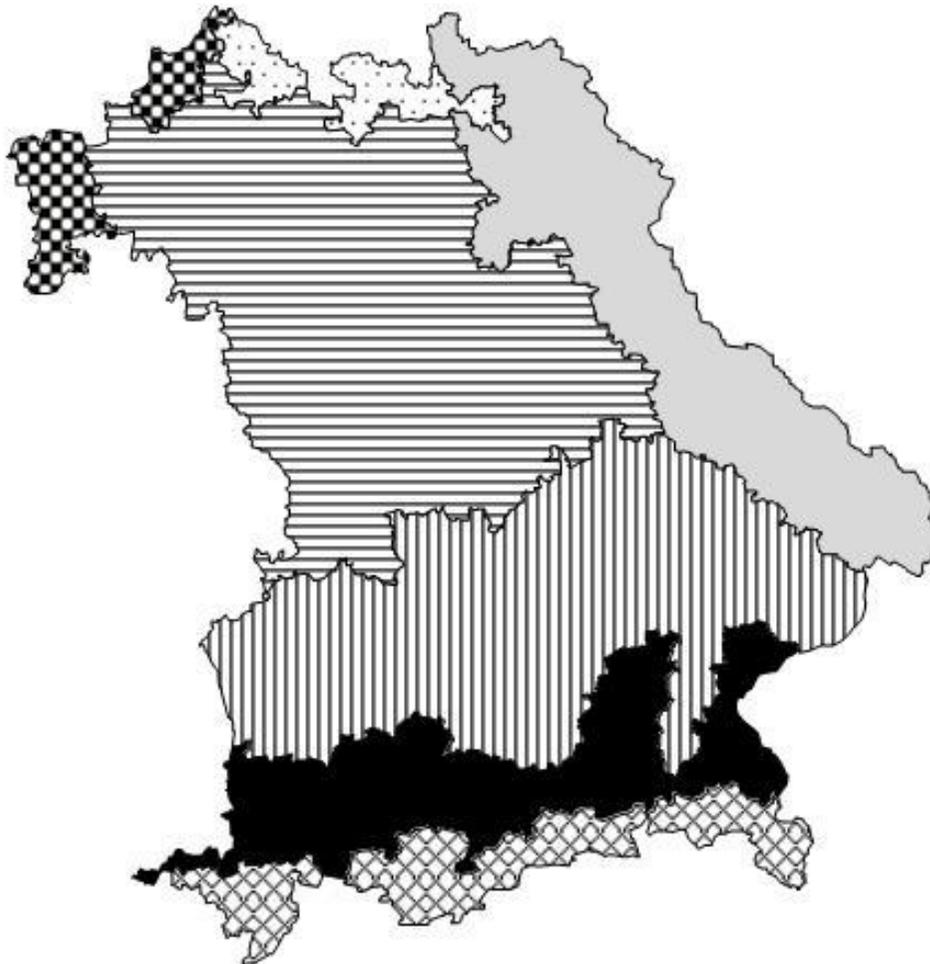
### Anmerkungen zu den Tabellen

- 1) Einstufung nach "Beschreibender Sortenliste - Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne" Ausgabe 2024; Hrsg: Bundessortenamt; erstellt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Länder
- 2) Bewertung aus „BSA Beschreibende Sortenliste 2020 und 2022“, da keine oder zu wenig Daten in „BSA Beschreibende Sortenliste 2024“ vorhanden.
- 3) Gegenläufig zu Anfälligkeit gegen....
- 4) Maß für die regionale Ausdauer und Winterhärteleistung in Bayern
- 5) Mit D wird jeweils die diploide bzw. tetraploide Sorte einer Erntegruppe mit der höchsten Ausdauer gekennzeichnet (für Grünland wichtig). Mit E gekennzeichnete Sorten zeigen überdurchschnittliche Ertragsleistung. Ein Z weist auf sehr hohe Erträge zum 1. Schnitt hin (wichtig für den Zwischenfruchtanbau). Mit Q gekennzeichnete Sorten besitzen besonders hohe Resistenzeigenschaften (Qualitätssicherung).
- 6) Bayerische Qualitätssaatgutmischungen
- 7) Geringere Anfälligkeit für Bakterienwelke als vergleichbare zugelassene Sorten
- 8) Unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall mit Stängelnematoden (*Ditylenchus dipsaci*) als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten
- 9) kann späte Sorten ersetzen, wenn diese nicht verfügbar sind  
(T) tetraploide Sorte

### verwendete „Kreuzchen-Skala“ und die Bedeutung ihrer Abstufungen

- +++ sehr gut, sehr spät, sehr stark, sehr lang
- ++ gut bis sehr gut, spät bis sehr spät, stark bis sehr stark, lang bis sehr lang
- + gut, spät, stark, lang
- (+) mittel bis gut, mittel bis spät, mittel bis stark, mittel bis lang
- 0 mittel**
- (-) mittel bis schlecht, früh bis mittel, gering bis mittel, kurz bis mittel
- schlecht, früh, gering, kurz
- schlecht bis sehr schlecht, sehr früh bis früh, sehr gering bis gering, sehr kurz bis kurz
- sehr schlecht, sehr früh, fehlend bis sehr gering, sehr kurz
- \*\* keine oder zu wenig Daten vorhanden

Karte der Anbauggebiete



Bezeichnung Anbauggebiete

- ⊖ 6: sommertrockene Lagen
- 7: günstige Übergangslagen
- ⦶ 8: Hügelländer
- ⊗ 9: Mittelgebirgslagen West
- 10: Mittelgebirgslagen Ost
- 11: Voralpengebiet
- ⊗ 12: Alpengebiet

**Züchterabkürzungen mit Namen**

<b>Abkürzung</b>	<b>Züchter</b>	<b>Land</b>
AGDR =	Agridera Seeds and Agriculture, Gedera	IL
BAHO =	Barenbrug Holding B.V., Oosterhout	NL
BAYF =	Bayerische Futtersaatbau GmbH, Ismaning	D
BAYP =	Bayerische Pflanzenzuchtgesellschaft, Freising	D
DLF =	Dansk Planteforaedling A/S, Store Heddinge	DK/NL
DSP =	Delley Samen und Pflanzen AG, Delley	CH
DSV =	Deutsche Saatveredelung AG, Lippstadt	D
FREU =	Feldsaaten Freudenberger GmbH, Krefeld	D
ILVO =	ILVO-Plant-Toegepaste Genetica en Veredeling, Melle	B
JOUF =	Jouffray-Drillaud SA Conseil d` Administration, Cisse	F
NPZ =	Norddeutsche Pflanzenzucht KG, Holtsee	D
PETR =	Petersen Asmus, Lundsgaard	D
R2N =	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N), Rodez Cedex	F
RUDC =	Rudloff Christopher, Bad Schwartau	D
SCHM =	Schmidt-Gambazza Hedwig, Miremont	F
SMFR =	Semences de France, Paris	F
STEI =	Saatzucht Steinach, Steinach	D